

Ready for action

Was immer Sie vorhaben – wir sind für Sie da.



Für alle Fälle

der neue Terex® Demag AC300/6

Das macht den 300tonner so wertvoll für Sie:

- Gesamtsystemlänge 125,7 Meter
- Superlift Auslegerabspannung für zusätzliche Traglaststeigerung
- Schneller und einfacher Rüstvorgang der Wippe und des vollautomatischen Gegengewichtssystems
- Starker Antrieb mit 448 kW für die Straße und 205 kW für den Kraneinsatz

 **TEREX®** | **DEMAG**

Terex-Demag GmbH & Co. KG · Zweibrücken, Germany · 00 49 (0) 63 32 / 830 · www.terex-demag.com · info@terex-demag.com

© Terex Corporation 2008 · Terex ist ein eingetragenes Warenzeichen der Terex Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und vielen anderen Ländern

„Ah!“s und „Oh!“s

Schwere Brocken, dicke Dinger, Heftiges am Haken – man kann es nennen, wie man will. Gemeint sind gewichtige Transport- und vor allem Hebe-technikmaßnahmen, wie man sie nicht alle Tage zu sehen bekommt.

Regelmäßig ziehen die schwersten und größten Raupen- und Mobilkrane aus, um wahrhaftig heftige Brocken zu heben, was bei Zuschauern „Ah!“s und „Oh!“s hervorruft. Kran & Bühne stellt Heavy Lifting im deutschsprachigen und mitteleuropäischen Raum vor.

Etwas ganz Besonderes hat die Firma Wiesbauer mit Sitz in Bietigheim-Bissingen an Bord: den ersten GTK 1100 von Grove. Dieser Gigant – er kommt auf 140 Meter Aufbauhöhe – mit 77 Tonnen Tragkraft feierte seine Premiere Ende 2007 bei einem Windkrafteinsatz in Süddeutschland. Nun rückte der Mobilkran mit dem ungewöhnlichen Aufbau zu seinem zweiten Einsatz aus. Der Komplettanbieter im Bereich der Schwerlastlogistik bezeichnet diesen als „ersten Spezialeinsatz mit GTK1100“. Es ging darum, einen



Einer von Felbermayrs LR 1750 beim Einheben eines 170-Tonnen-Teils

Auch im Kraftwerksbau gefragt: Prangl



Baukran mit einer Höhe von über 130 Metern innerhalb eines im Bau befindlichen Kühlturms aufzubauen. Die Wiesbauers waren hochzufrieden mit der Performance ihres Neuzugangs: „Auch bei diesem Einsatz und den vorhandenen Örtlichkeiten konnte der GTK1100 alle seine Vorteile zeigen, das heißt kurze Aufbauzeiten und minimale Aufbaufläche bei hoher Hakenhöhe und Traglast“, so das Unternehmen.

Auch Breuer & Wasel erhielt den Auftrag, einen Kran auf die „Beine“ zu stellen – allerdings unter anderen Vorzeichen. Denn mit seinen 164 Tonnen Eigengewicht war der neue Portalkran alles andere als ein Leichtfüßler. Gleich vier Liebherr-Mobilkrane des Schwerlastlogistikers rückten aus: ein 500 Tonnen Mobilkran, nämlich ein LTM 1500 mit Mastabspannung und 135 Tonnen Gegengewicht, sowie zwei 250-Tonner vom Typ LTM 1250 mit je 72 Tonnen Gegengewicht. Zudem kam noch ein kleinerer Bruder als Hilfskran zum Einsatz, ein LTM 1055 mit 60 Tonnen Traglast. Alles klappte wie am Schnürchen.

Der 500-Tonner von Breuer & Wasel durfte Ende Januar noch mal ran, als ein Spezialabbruchbagger in 105 Meter Höhe gehievt werden musste. Der Bagger wurde durch ein größere Exemplar ersetzt, das beim Rückbau eines alten Heizkraftwerkes in Köln-Niehl den ursprünglich 180 Meter hohen Kamin von 105 auf 70 Meter Höhe verkleinern soll. ►►

Pioniere der Liftsysteme

Bereits vor 22 Jahren, also Mitte der 1980er Jahre, waren die ersten hydraulischen Hubgerüste erfolgreich in den Niederlanden, der Schweiz, in Italien, Frankreich, Deutschland und weiteren Ländern in Europa im Einsatz und die Nachfrage nach Mietgeräten für Kurzeinsätze wurde größer. Dies betraf insbesondere Firmen, die bereits Liftsysteme im Einsatz hatten.

Dies bemerkten auch zwei Männer im Südwesten Deutschlands: Dieter und Peter Krah. Die Unternehmer machten sich mit der Hebetechnik vertraut und ergriffen sogleich die Gelegenheit und schafften sich ein Liftsystem mit einer Hubkapazität von 360 Tonnen an. Das ist nun gut 20 Jahre her.

In der Zwischenzeit hat die Krah GmbH Liftsysteme mit Hubkräften von 18 Tonnen bis zu 1400 Tonnen im Mietangebot, zusammen mit einem großen Bestand an Lasttraversen, Fahrbahnen und vielem anderen Zubehör.

Auf Nummer Sicher

„Sicherheit ist die wichtigste Voraussetzung bei der Vermietung von Spezialgeräten“, bekräftigt Peter Krah. „Die ständige Überprüfung der zum Einsatz kommenden Geräte durch Dekra, TÜV und Kransachverständige muss selbstverständlich sein.“ So werden Schweißarbeiten bei Servicereparaturen nur durch Fachfirmen ausgeführt. Und die Hubhaken sowie die Lifting Links sind eigens aus hochfestem Stahl hergestellt, Ultra-

Europa, Mitte der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts. Der Kalte Krieg war noch im Gange, man lebte noch ohne Handys, aber – mit Liftsystemen für schwere Hübe. Die ersten Systeme waren im Einsatz. Die Gelegenheit für zwei Männer, ihre Chance beim Schopfe zu packen. Kran & Bühne blickt zurück.



Die Modelle 22A und 24A mit 180 und 360 Tonnen Kapazität



Firmenchef Peter Krah

schall geprüft und weisen Materialzertifikate auf.

Als Mitglied der SC&RA Vereinigung USA ist das Unternehmen mit internationalen Richtlinien vertraut. Es besteht ein laufender Austausch der neuesten Informationen hinsichtlich der Sicherheitsanforderungen für Liftsysteme, betont Peter Krah.

Mittlerweile hat die Mehrzahl der Mietkunden selbst Liftsysteme im Einsatz. Durch Anmietung bei Krah kann eine Firma, zum Beispiel bei Terminüberschreitung, kurzfristig mit sicheren

Systemen weitere Aufträge abwickeln.

Der erweiterte Service der Firma mit Sitz im schwäbischen Pfedelbach ist der europaweite Transport der Mietgeräte. In Zusammenarbeit mit der Firma Ihro werden die Geräte in Großraum-Jumbotrailern auf ihre Reise zum Kunden geschickt. „Es stehen täglich 99 Fahrzeuge zur Verfügung. Die Abwicklung von Zolldokumenten oder Carnets, falls erforderlich, wird ebenfalls im Vermieterservice angeboten“, sagt Peter Krah.

Gleich zwei neue Aufgaben stehen zur Zeit auf der Agenda. Zum einen sind derzeit außer Heilbronn zwei neue Standorte im Gespräch. Zum anderen soll das Vermietprogramm um mobile Geräte erweitert werden, Stichwort „pick and carry“, mit bis zu 68 Tonnen. Stärkstes Pferd im Stall ist zur Zeit die Kombination aus zwei Modellen des Typs 48A: Dieses Tandem-Team wuppt 1440 Tonnen.



Der Reihe nach: Mobilkrane, Twinlift und Spezialstapler TF4560

◀ **Kraft für Kraftwerke**

Auf Technik von Terex Demag hat Schmidbauer gesetzt bei einem Einsatz auf dem Fabrikgelände der Firma Binder Holz in Kösching bei Ingolstadt. Ein AC 700 mit 42 Meter Wippe und 160 Tonnen Ballast setzte sozusagen das „i-Tüpfelchen“ beim Bau eines Biomasseheizkraftwerks. Nachdem die Ingolstädter Niederlassung von Schmidbauer in der Bauphase diverse Mobilkrane der Größenklassen 30 bis 225 Tonnen eingesetzt hatte, kam das dicke Ende – ganz im positiven Sinn – zum Schluss: Der 700-Tonner aus Zweibrücken hat eine 40 Tonnen schwere Turbine sowie einen Generator mit 48 Tonnen Gewicht über das geöffnete Dach eingehoben. „Trotz mehrfachem Standortwechsel des Kranes – nach Vorgaben des Betreibers – konnte dank eingesetzter CAD-Planungssoftware der Einsatz zur vollsten Zufriedenheit unseres Kunden Riedl & Tschierschke abgewickelt werden“, bilanziert Schmidbauer.

Im Februar ging es für die Schmidbauer-Mitarbeiter und -Maschinen in die nordfranzösische Ortschaft Pont-sur-Sambre. Dort wird seit gut zwei Jahren an einem 412-Megawatt-Gasdampfkraftwerk gebaut. Die Investitionskosten des Projektes liegen bei 233 Millionen Euro. Das Kraftwerk wird mit einer Jahreserzeugung von 2,5 Terrawattstunden Strom für 400.000 Haushalte erzeugen. Doch bis es soweit ist, musste (und muss immer noch) einiges erledigt werden. Für Schmidbauer bestand die Aufgabenstellung darin, die

komplette Stahlkonstruktion für das Gaskraftwerk zu errichten und 18 Wärmetauscherbündel à 190 Tonnen in das Stahlgerüst einzuheben. An Bord hatten die Spezialisten einen Raupenkran vom Typ Terex-Demag CC2500-1 in der Konfiguration SWSL, also Hauptausleger mit Wippspitze und Superlift, sowie einen LTM 1300-5.1 mit Teleskopabspannung und einen Liebherr LTM 1090.

Ausgeführt wurde der zweite Teil des Auftrags folgendermaßen: Erst wurde ein Wärmetauscherbündel mittels einer Spezialtraverse auf einen Aufrichtrahmen gelegt und fixiert. Dann machten sich der 300-Tonnen-Teleskopkran und die 500-Tonnen-Raupe daran,



Die Transportplattform von Solving mit einem knapp 500 Tonnen schweren Trafo

Durchatmen! Wir bewegen Ihre Schwerlasten.

Luftkissen-Transporttechnik

- alle Formen von Schwerlasten
- umweltfreundlich, ohne Abgase
- fast unbegrenzte Tragfähigkeit
- präzise und leicht manövrierbar
- sicher und flexibel
- reibungs- und geräuschlos

SOLVING
Deutschland GmbH

Fordern Sie unser kostenloses Info-Material an!

Tempelweg 18 · D-30938 Burgwedel
Telefon: (0 51 39) 64 43
Fax: (0 51 39) 31 11
E-Mail: info@solving-gmbh.de

www.solving-gmbh.de

INNOVATION IN LIFTING

Lift System combination Model 22 A and Model 24 A off loading a 95 ton concrete dryer

March 11-15, 2008
Las Vegas, USA

LIFT SYSTEMS
4 POINT LIFT SYSTEMS

KRAH GmbH
Lift Systeme Vermietung Rental

Main Office:
LIFT SYSTEMS
216 40th St (61265)
P.O. Box 906
Moline, IL 61266-0906 USA
Phone: +1 (309) 764-9842
Fax: +1 (309) 764-9848
E-Mail: lifttit@lift-systems.com
Web: www.lift-systems.com

International Sales:
INKRA GmbH / KRAH GmbH
Richard-Strauss-Str. 31
D-74629 Pfedelbach
Germany
Phone: +49 (0) 7941-8325
Fax: +49 (0) 7941-37994
E-Mail: krah@lift-systems.de
Web: www.lift-systems.de

Platformers' Days 2008



29. & 30. August 2008 in
Hohenroda/Hessen

zum
10. Mal



Mobiles Heben und Bewegen — Auf der Leitmesse für mobile Hebeteknik und mobile Höhenzugangstechnik im deutschsprachigen Raum präsentieren Aussteller aus dem In- und Ausland Neuheiten und Bewährtes: Arbeitsbühnen, Krane, Materiallifte, Mobilgerüste, Personenlifte, Teleskopstapler uvm.

Wann: Am 29. und 30. August 2008

Wo: Im Hessen Hotelpark Hohenroda

Ihre Informationsanfrage an 2008@platformers-days.de beantworten wir gerne.

www.platformers-days.de

« die Bündel mittels eines 34 Tonnen schweren Hilfsrahmens aufzurichten. Anschließend stand das Schwenken und Verfahren der Bündel über die 35 Meter hohe Stahlkonstruktion an. Zu guter Letzt wurde diese millimetergenau im Stahlgerüst abgesenkt.

Anhand dieser Projekte wird ersichtlich, dass Heavy Lifting insbesondere beim Kraftwerksbau und -rückbau eine gewichtige Rolle spielt. Der ungebrochene Energiehunger weltweit dürfte der Branche – und überhaupt den „Schwerlasttieren“ wie großen Gittermastraupen, Raupenkranen und Mobilkranen – weiterhin eine sehr gute Nachfrage und Auftragslage bescheren.



Raupen- und Mobilkran von Schmidbauer in Pont-sur-Sambre

Österreichs Schwerster

Auch der österreichische Komplettanbieter Felbermayr war mit seiner Transport- und Hebeteknik beim Kraftwerksbau gefragt. Der Startschuss fiel bereits Anfang 2007: Baubeginn des Kraftwerks im oberösterreichischen Timelkam. Von Oktober 2007 bis Januar 2008 dauern die umfangreichen Transport- und Hebeteknikmaßnahmen dort. „Den Anfang machte das Einheben eines 25 Meter langen und sechs Meter breiten Tragrostes in fast 40 Meter Höhe“, berichtet Günther Wimmer von der Felbermayr-Projektteilung in Wels. Eingehoben wurde das etwa 170 Tonnen schwere Teil vom nunmehr dritten LR1750 des Unternehmens. In der Konfiguration „SLD-B70“ (Schwerlast, Derrick mit 70 Meter Hauptausleger) bewerkstelligte der Raupenkran den Hub mühelos – assistiert vom Einweiser, der von einer Arbeitsbühne aus in 40 Meter Höhe dem Kranfahrer die Kommandos per Funk übermittelte.

Zuvor fand in Felbermayrs Schwerlasthafen in Linz der gewaltige Umschlag eines 477 Tonnen schweren Reaktors auf ein Binnenschiff statt. Dabei kamen auch die Hubgerüste und Portalkrane des Unternehmens an ihre Grenzen. Kein Wunder, handelte es sich doch dabei um den bislang schwersten Hafenumschlag, der in Österreich je durchgeführt wurde. Der Stahlkoloss misst 7 x 23,5 Meter. Herausragend ist aber sein Gewicht von 477 Tonnen. „Der Hallenkran verfügte nicht über die notwendige Traglast, um den Reaktor auf die Tiefladekombination zur Ausbringung aus der Halle umzuschlagen, deshalb bauten wir noch ein Hubgerüst mit einer maximalen Traglast von 300 Tonnen auf. Zusammen

mit dem Hallenkran konnte dann der Reaktor sicher auf die Tief-ladegarnitur umgeschlagen werden“, erklärt Projektleiter Peter Stöttinger.

Auch der größte Kraftwerksstandort Wiens wird umgebaut und erweitert; mit dabei: die Firma Prangl. An den Türmen der neu errichteten Gas- und Dampfturbinen-Anlage musste je ein 178 Tonnen schwerer Tragrost in 25 Meter Höhe angebracht werden. Alles andere als einfach war die Positionierung des 600 Tonnen Gittermastkranes, da die Möglichkeiten durch diverse Schächte, Kanäle und den Bodendruck stark eingeschränkt waren. Erst nach einer gründlichen Machbarkeitsstudie konnte die genaue Konfiguration des Giganten festgelegt werden. Hektik kam allerdings auf, als sich wenige Tage vor Einsatzbeginn herausstellte, dass das Hebegewicht um mehr als zehn Prozent über dem anfänglich geforderten Lastfall liegt. Doch kein Problem für Prangl – im Handumdrehen wurde die notwendige Ausrüstungsänderung des Kranes eruiert und alles in die Wege geleitet. Schlussendlich wurden beide Großhübe innerhalb von zwei Tagen abgewickelt. Über die gesamte Dauer des Projektes waren zwölf Geräte vor Ort im Einsatz.

Transportkonzept für Transformatoren

Eine andere Art, mit schweren Lasten umzugehen, zeigt Solving. Das Unternehmen aus dem niedersächsischen Burgwedel setzt ganz auf die Luftkissenteknik. Die Hersteller von Transformatoren waren die Ersten, die die Luftkissenteknik in Europa einsetzten. Schon in den 70er Jahren hat beispielsweise ABB in Bad Honnef Luftkissenmodule und einfache Paletten benutzt, um die großen Leistungstransformatoren von der Montage zum Prüfraum zu transportieren. Oft wurde keine Antriebseinheiten für die Verschiebung benutzt, sondern zwei größere Gabelstapler vorne und hinten an den Transformator angekoppelt.

Heute wird die Luftkissenteknik von vielen Herstellern weltweit eingesetzt und viele halten Sie für eine überraschende Technik, um beispielsweise Transformatoren mit mehreren hundert Tonnen Gewicht leicht und schnell händeln zu können. Ein Luftkissentransporter besteht aus

einer stabilen Schweißkonstruktion, in der die Luftkissen unter den Rahmen in Kassetten montiert sind. Angetrieben wird der Transporter von pneumatischen Antriebseinheiten und fährt im Leerlauf auf eingebauten Lenkrollen. Gesteuert und kontrolliert werden die Fahrbewegungen von einer SPS-Steuerung im Fahrzeug. Die Druckluftversorgung des Transporters erfolgt entweder über einen freistehenden oder eingebauten Schlauchaufroller. **K&B**



Seltener Tandemhub von zwei Terex Demag AC 700 der Firma Wiesbauer

© M. Wilhelm, Fa. Wiesbauer